

Stabsstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Schulentwicklungsplanerische Bewertung

Bestätigung des Bedarfs an neuen Schulplätzen für die Stadtteile Marienburg, Bayenthal, Raderthal, und Raderberg.

Bereits im Jahr 2014 hatte die Verwaltung das Bedürfnis für eine neue Grundschule dargestellt und der Planungsbeschlussvorlage 3453/2014 als Anlage beigefügt.

Die damals zugrunde gelegten Daten werden im Folgenden in Kurzform aktualisiert, um transparent darzustellen, dass der Bedarf für zusätzliche Schulplätze in den genannten Stadtteilen weiterhin gegeben ist:

Das Grundschulangebot für Bayenthal, Marienburg, Raderthal und Raderberg ist unverändert:

Schulart	Schule	Zügigkeit	Kapazität nach Klassenstärke 23	Max. Kapazität
Stadtteil Bayenthal				
KGS	Cäsarstraße	1,5 Züge	23 bzw. 46 Plätze	29 bzw. 56 Plätze
GGS	Cäsarstraße	3 Züge	69 Plätze	81 Plätze
Summe Stadtteil Bayenthal und Marienburg		4,5 Züge	92 bzw. 115 Plätze	110 bzw. 137 Plätze
Stadtteil Raderberg				
GGS	Annastraße	3 Züge	69 Plätze	81 Plätze
Summe Stadtteil Raderberg		3 Züge	69 Plätze	81 Plätze
Summe Stadtteile Raderthal und Raderberg		7,5 Züge	161 bzw 184 Plätze	191 bzw. 218 Plätze

In den Stadtteilen Marienburg und Raderthal sind (bisher) keine Grundschulen vorhanden.

Sofern die Klassenbildung an den Grundschulen auf Basis des mit der Inklusionsrunde vereinbarten maximalen Klassenbildungswertes von 25 im gemeinsamen Lernen erfolgen würde, ständen jährlich zumindest 175 Plätze in den Eingangsklassen zur Verfügung.

1. Bedürfnisfeststellung/Bedarf

Ausgangspunkt für schulentwicklungsplanerische Überlegungen ist die voraussichtliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in der Kommune. Hierzu werden regelmäßig aktualisierte Einwohnerdaten, die Entwicklung der Schülerzahlen und die schulrechtlich (veränderten) Rahmenbedingungen zueinander in Beziehung gesetzt und mit dem Bestand an Schulraum abgeglichen.

Die Summe der stärksten Einschulungsjahrgänge der derzeit vorliegenden, kleinräumigen Einwohnerprognose (bis 2030) ergibt einen Spitzenbedarf von rd. 310 Einschulungen für die vier Stadtteile. Im Durchschnitt der Jahre bis 2030 werden lt. Einwohnerprognose rd. 275 Schüler*innen jährlich schulpflichtig.

Bei der Bedarfskalkulation im Jahr 2014 war eine Reihe von Wohnbauprojekten mit

insgesamt 1.700 Wohneinheiten in Planung.

Davon sind bereits fertig gestellt und bezogen:

Gustav-Heinemann-Ufer („Goldenes Hochhaus“):	rd. 300 Wohneinheiten
Alteburger Straße / Allianz-Wohnpark:	rd. 80 Wohneinheiten
Gaedestraße:	rd. 490 Wohneinheiten
Lindenallee:	rd. 50 Wohneinheiten
Raderberger Straße 154-160:	rd. 180 Wohneinheiten
	<u>Rd. 1.100 Wohneinheiten</u>

Die Zuzüge in die neugeschaffenen Wohneinheiten sind in die aktuellen Einwohnerdaten eingeflossen.

Auf Basis einer einfachen Fortschreibung der Einwohnerzahlen¹ können sich im Betrachtungszeitraum bis 2024/25 die Zahl der schulpflichtig werdenden Kinder in den vier Stadtteilen, wie erwartet, weiterhin stark ansteigend entwickeln. Diese Zahlen liegen ab 2020/21 im Korridor zwischen dem Durchschnittswert und dem Maximalwert der Einwohnerprognose bis 2030²:

mögliche Einschulungen im Schuljahr						
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Bayenthal	77	108	97	130	111	116
Marienburg	59	79	70	71	73	81
Raderberg	53	60	66	59	68	78
Raderthal	43	34	65	34	44	34
Summe	232	281	298	294	296	309

Zum Schuljahr 2019/20 liegen für die Grundschulen an der Cäsarstraße und Annastraße insgesamt 178 Anmeldungen vor. Bisher sind regelmäßig Schüler*innen, die in den Stadtteilen Marienburg, Bayenthal, Raderthal oder Raderberg wohnen auch in den benachbarten/naheliegenden Stadtteilen Neustadt/Süd, Zollstock oder Klettenberg an Grundschulen aufgenommen worden. Da auch in diesen Stadtteilen die Zahl der zukünftig einzuschulenden Kinder ansteigt, ist ungewiss, in welcher Größenordnung die Aufnahmen in diesen Stadtteilen zukünftig möglich sein werden.

Daher geht die Verwaltung sicherheitshalber davon aus, dass der Bedarf an Grundschulplätzen für die Stadtteile Marienburg, Bayenthal, Raderthal und Raderberg auch in Grundschulen in diesen Stadtteilen gedeckt werden muss.

Bereits aufgrund der bisherigen Entwicklung in den vier Stadtteilen ergibt sich im Mittel der Jahre 2020/21 bis 2024/25 ein zusätzlicher Bedarf von rd. 135 zusätzlichen Plätzen – bezogen auf den Klassenbildungswert 23.

Durch die Grundschule Gaedestraße werden rd. 70 Plätze je Jahrgang geschaffen. Durch die vorgesehenen Erweiterungen an den Standorten Cäsarstraße (von 4,5 auf 6 Züge) und an der Annastraße von 3 auf 4 Züge) ergibt sich ebenfalls ein Platzgewinn von rd. 70 bis 75 Plätzen je Jahrgang. Nach Fertigstellung der Schulbauprojekte stehen dann rd. 300 Plätze in den Eingangsklassen – bezogen auf den Klassenbildungswert 23 – in den Stadtteilen Bayenthal, Marienburg, Raderthal und Raderberg zur Verfügung.

In der Summe der drei benannten Schulbau- und Schulerweiterungsprojekte³ könnte der

¹ Stand 31.12.2018 (unter 6-Jährige)

² Mittelwert 2020 bis 2030 = 274 Kinder je Einschulungsjahrgang; Maximalwert 310 für 2029.

³ Neue Grundschule Gaedestraße, Erweiterung der Grundschulstandorte Cäsarstraße (mit GGS und KGS) und Annastraße (GGS).

erwartete Bedarf gedeckt werden, sofern keine weiteren Zuzüge mehr erfolgen würden. Im Rahmen der Bandbreiten zur Klassenbildung wäre es in begrenztem Umfang sogar noch möglich, zusätzliche Kinder aufzunehmen, die in noch nicht fertiggestellte oder neue Baugebiete zuziehen würden. Bis zur maximalen Belegung der Klassen im Gemeinsamen Lernen (25 Schüler*innen/Klasse) beispielsweise besteht eine „Reserve“ von insgesamt rd. 25 Plätzen. Bis zur maximalen Ausschöpfung der Bandbreiten besteht dann eine „Reserve“ von 45 Plätzen.

Hinweis zur Einwohnerprognose 2018

Die Einwohnerprognose soll zukünftig spätestens in 3-jährigem Rhythmus aktualisiert werden. Die Einwohnerprognose vermittelt ein mögliches Bild der zukünftigen Einwohnerentwicklung auf Basis vergangenheitsbezogener Indikatoren. Die Einwohnerprognose berücksichtigt im Gegensatz zur „einfachen Fortschreibung“ der jeweils aktuellen Einwohnerdaten, Geburten- und Sterberaten, das bisherige regionale und überregionale Wanderungsverhalten und Zuzüge aus dem Ausland mit ein.

Sofern sich die Indikatoren zukünftig anders entwickeln als in der Vergangenheit, hat dies Auswirkungen auf die tatsächliche, zukünftige Einwohnerzahl

In der Einwohnerprognose 2018 sind die Baugebiete Gaedestraße, Raderberger Straße, Deutsche Welle, nördlich Mansfelder Straße und Teile der Parkstadt Süd berücksichtigt.

Daher ist ein direkter Vergleich mit den jeweils aktuellen Einwohnerdaten nicht zielführend. Der Abgleich beider Daten kann lediglich im Laufe der Jahre dazu dienen, die dann vergangene Einwohnerprognose zu bewerten.

Die Bildungsverwaltung empfiehlt, bei der Kapazitätskalkulation den Korridor zwischen dem Durchschnitt der möglichen Einschulungen 2020 bis 2030 und dem maximalen Einschulungswert bis 2030 im Rahmen der Klassenbildungswerte abzudecken.

Fazit

In Bezug auf den Standort Gaedestraße ist damit festzustellen, dass die neue Grundschule zwingend erforderlich ist, um zur Bedarfsdeckung für die Stadtteile Marienburg, Bayenthal, Raderberg und Raderthal beizutragen.